



vertraulich

Fraktion Team Zastrow
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Mitglied des Stadtrates
Holger Zastrow

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

GZ: (OB) 6 61.6

Datum: 1.6. MRZ. 2026

Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fahrzeugen der DVB AF1188/26

Sehr geehrte Herr Zastrow,

Ihre oben genannte Anfrage beantworte ich wie folgt:

„Zu den Verkehrsunfällen mit Beteiligung von Fahrzeugen der DVB bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fahrzeugen der DVB gab es im Jahr 2025?“

Es gab 719 Verkehrsunfälle insgesamt; mit Beteiligung Straßenbahn 370, mit Beteiligung Bus 349.

2. „Wie hat sich das Unfallgeschehen im Vergleich zum Jahr 2024 entwickelt?“

Die Gesamtanzahl der Unfälle mit DVB-Beteiligung ist leicht gestiegen, wobei die Anzahl der Unfälle im Betriebsbereich Straßenbahn gesunken und die Anzahl der Unfälle im Betriebsbereich Bus gestiegen ist.

	2024	2025	Veränderung
Straßenbahn	394	370	- 24
Bus	311	349	+ 38
Gesamt	705	719	+ 14

3. „Wie viele Personen kamen dabei zu Schaden?“

Ein Verkehrstoter, 49 Verletzte waren zu verzeichnen.

4. „In wie vielen Fällen hatten die Fahrer der DVB Fahrzeuge Schuld, bzw. eine Teilschuld an den Unfällen?“

Bei Straßenbahnunfällen waren personalverursacht: 90 von 370 Unfällen (24 Prozent); bei Busunfällen waren personalverursacht: 251 von 349 Unfällen (72 Prozent).

5. „Wie viele Mitarbeiter der DVB wurden in Folge dieser Unfälle krankgeschrieben und wie lange fielen sie dadurch aus?“

Bei Straßenbahnunfällen wurden 19 meldepflichtige Arbeitsunfälle mit gesamt 3.502 Ausfallstunden verzeichnet; bei Busunfällen vier meldepflichtige Arbeitsunfälle mit gesamt 691 Ausfallstunden.

6. „Welche Kosten entstanden den DVB durch diese Unfälle (Schäden an Fahrzeugen, Ausfall von Personal, weitere Kosten).“

Ein Großteil der Kosten wird über die Versicherungen der Unfallverursacher reguliert. Die endgültige Abrechnung dieser Kosten erfolgt jedoch häufig mit erheblich zeitlichem Verzug. Darüber hinaus können sich Schadenersatzverfahren über mehrere Jahre erstrecken. Während dieser Zeit sind zwar bereits Kosten, beispielsweise für Reparaturen oder durch Fahrzeugausfälle (z. B. Reservehaltung) entstanden, die endgültige Höhe der Erstattungen steht jedoch häufig noch nicht fest.

Vor diesem Hintergrund ist zum jetzigen Zeitpunkt keine Jahresbewertung 2025 möglich. Eine abschließende und belastbare Darstellung der Gesamtkosten ist erst nach vollständiger Regulierung aller Schadensfälle aus 2025 möglich.

7. „Welche Erkenntnisse liegen bei den DVB zu den Ursachen für die von Fahrern der DVB verursachten bzw. mitverursachten Unfälle vor?“

Die Hauptursache bei personalverursachten Unfällen ist seitliches Verschätzen. Bei personalverursachten Straßenbahnunfällen entfallen rund 60 Prozent und bei personalverursachten Busunfällen rund 66 Prozent auf seitliches Verschätzen.

Mit freundlichen Grüßen


Dirk Hilbert


Jan Donhauser
Erster Bürgermeister